

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Ämterstellen in Gant- u. außergerichtlichen Schuldsachen.**  
In nachgenannten Gant- sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwalter, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einem wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Befähigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der ämtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschlusses des Beschlusses.
Oberamtsgericht Welzheim.	Den 2. Januar 1861.	Lorch.	Gottlieb Friedrich Landes, Bürger in Uhlbach und Wirth zum rothen Haus in Lorch.	Montag den 11. Februar 1861 Vormittags 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.

G m ü n d und W e l z h e i m.

### Normal-Gewinde für Fahrfeuersprizen.

Nachstehende Bekanntmachung der Centralstelle für Gewerbe und Handel wird unter Bezugnahme auf den Erlass im Amtsblatt Nro. 143 zur Kenntniß der Gemeindebehörden mit der Auflage gebracht, die noch ausstehenden Berichte ohne Verzug zu erstatten. Aus denselben muß ersichtlich sein:

a. wann die Sprizen mit den vorgeschriebenen Gewinden versehen werden sollen (§. 3 der Verfügung vom 29. Oktober 1860 Reg.-Bl. S. 83.)

b. und durch wen dies ausgeführt werden solle.

Sprizenfabrikant Wieland in Ulm wird auf direkte Anfragen an ihn gerne alle weiter erforderliche Auskunft ertheilen.

Den 7. Januar 1861.

R. Oberamt Gmünd und Welzheim.

Schemmel. Schippert.

### Bekanntmachung, betreffend die Normal-Gewinde für Feuersprizen.

In Folge der Ministerialverfügung vom 29. Okt. v. J. ist die Lieferung von Normalgewinden für Feuersprizen vergeben worden. Der Fabrikant Wieland in Ulm hat dieselbe um 1 fl. per Pfund mit der Verbindlichkeit übernommen, sie nicht über 3 1/2 Pfd. schwer zu liefern. Das einzelne Stück wird also nicht über 3 fl. 30 fr. zu stehen kommen.

Die R. Oberämter werden hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß sie im Laufe dieses Monats in den Besitz je eines gestempelten Normalgewindes gelangen werden; auch die Gewinde durch die diesseitige Vermittlung solche Gewinde beziehen können, wenn sie nach Anleitung unseres Erlasses vom 30. Nov. v. J. ihre Bestellungen einreichen.

Stuttgart den 3. Januar 1861.

R. Centralstelle für Gewerbe und Handel.

Steinbeis.

G m ü n d.

### Ämtliche Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Kameralamt steht sich zu der Anzeige veranlaßt, daß österreichische Sechskreuzerstücke bei der Kameralamtskasse nicht mehr angenommen werden können, auch wird in Erinnerung gebracht, daß nur württemb. Papiergeld bei der Amtskasse Annahme findet.

Den 7. Januar 1861.

R. Kameralamt.

**Aufruf an diejenigen Exaltulanten, welche für Rekruten der diesjährigen Aushebung einstehen wollen.**  
 Zur Deckung des Bedarfs an Einstehern bei der nächsten Aushebung werden diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, welche noch nicht über zwei Jahre aus dem Militär ausgeschieden sind, sowie diejenigen beurlaubten Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten 6 Monate dieses Jahres (bis letzten Juni einschließlic) zu Ende geht, sofern sie geneigt sind, für Rekruten der diesjährigen Aushebung auf 6 Jahre einzustehen, hiemit aufgefordert, mit gemeinderäthlichen, vom Oberamt beglaubigten Zeugnissen über ihre Aufführung und beziehungsweise mit ihren Militärabschieden versehen, längstens bis zum 15. Februar bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie unmittelbar vor ihrer Beabschiedung gestanden sind oder derzeit noch stehen, zur Aufnahme in die Einsteherliste sich zu melden. Die R. Oberämter und Ortsvorsteher werden angewiesen, für die Bekanntmachung dieses Aufrufs Sorge zu tragen.

Den 4. Januar 1861.

Kriegsministerium.

**Forstamt Schorndorf.**  
 Revier Adelsberg.  
**Stamm- und Brennholz-**  
**Verkauf.**  
 Montag und Dienstag  
 den 14. und 15. l. M.  
 im Staatswald Thann bei Börtlingen.  
 76 tannene Sägböcke, 49 dto. Baustämme, 1/4 Kfst. dto. Nutholz-Scheiter, 1/4 Kfst. buchene Scheiter, 35 1/2 Kfst. tannene Scheiter, 7 Kfst. dto. Prügel u. Anbruchholz, 6 Kfst. tannene Rinde.  
 Am ersten Tage wird das Stammholz und am zweiten Tage das Kastenholz ausgetrieben.  
 Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Thann unten im Seebach-(Marbach-) Thal auf der im Bau begriffenen neuen Weglinie gegen Zell.  
 Schorndorf, 6. Jan. 1861.  
 R. Forstamt.  
 Plieninger.

**Forstamt Schorndorf.**  
 Revier Ludersberg.  
**Holz-Verkauf.**  
 Montag, Dienstag und Mittwoch  
 den 14., 15. und 16. l. M.  
 im Staatswald Buch 3. genannt Brandbau, bei Lindenthal und Schlechtbach:  
 18 1/4 Kfst. buchene Scheiter, 82 1/4 Kfst. buchene Prügel, 9 Kfst. birken u. Holz, 14 1/2 Kfst. forchene Scheiter, 11 1/4 Kfst. dto. Prügel, 1/4 Kfst. Anbruchholz, 14, 138 Reisack-Wellen.  
 Hierauf im Buch 1. genannt Brandspiz:  
 12 1/2 Kfst. buchen, birken, erlen u. Holz.  
 Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag Brandbau.  
 Schorndorf, 6. Jan. 1861.  
 R. Forstamt.  
 Plieninger.

**G m ü n d.**  
**Brod-Tage**  
 für die nächsten 8 Tage:  
 6 Pf. Kernbrod kosten 25 kr.  
 6 Pf. Schwarzes dto. " 23 kr.

**Kreuzer-Wecken hat zu wägen**  
 5 Roth 2 Quent.  
 Durchschnittspreis von 1 Eimer Kernen 2 fl. 14 kr.  
 Am 9. Januar 1861.  
 Stadtschultheißenamt. Kohn.  
**Waldstetten.**  
**Bekanntmachung.**  
 Obschon unsere zwei Viehmärkte in dem Kalender 1861 nicht aufgenommen sind, wir aber nur die zweikrämermärkte abstellen, nicht aber auch die Viehmärkte, so wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die hiesigen zwei Viehmärkte heuer wieder wie alle Jahre der erste am Montag vor der Faschnacht, der zweite am ersten Dienstag im September abgehalten, die Krämermärkte aber aufgehoben und nicht mehr abgehalten werden.  
 Den 4. Jan. 1861.  
 Schultheiß Barth.

**L o r c h.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
 Aus der Gantmasse des Gottlieb Bernhard Landes, Rothhauswirth dahier, bürgerlich in Uhlbach, kommt die vorhandene Liegenschaft, nemlich:  
**G e b ä u d e:**  
 24,3 Rth. ein 3stöckiges Wohnhaus mit dinglicher Wirthschaftsgerechtigkeit zum rothen Haus, Gebäude No. 36, an der Landstraße gelegen, Brandversicherung-Anschlag 4800 fl., der vor dem Hause hinter und neben demselben befindliche, gegenwärtig noch unvermessene Hofraum.  
**G a r t e n:**  
 der noch unvermessene Antheil an ca. 47,0 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgarten bei einer neben dem Hause gelegenen Ziegelhütte Parz. No. 427.  
 1/2 Mrg. 6,6 Rth. Gras- u. Baumgarten in den Mönchsgärten oberhalb der Eisenbahnlinie gelegen Parz. No. 429 am  
 Samstag den 26. l. M.  
 Vormittags 9 Uhr  
 in dem hiesigen Rathhauslokal zum öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber, auswärtige mit ge-

meinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
 Das ganze Anwesen wurde gemeinderäthlich taxirt zu 4500 fl. im Laufe des Jahres 1860 aber von dem Gemeinschuldner um 5600 fl. erworben und eignet sich daselbe sowohl zum Wirthschaftsbetrieb, welcher in neuerer Zeit auf dem Anwesen statt hatte, als auch vermöge seiner Lage und baulichen Einrichtung zum Betrieb jeden anderen Gewerbes wie auch zu Einrichtung eines größeren Establishments, Fabrik u. umso mehr als die Bahnhofgebäude in unmittelbarer Nähe gelegen sind.  
 Die Verkaufsbedingungen liegen hier zur Einsicht parat.  
 Den 4. Jan. 1861.  
 Rathsschreiberei.  
 Seeger.

**F o r c h.**  
**Fahrniß-Verkauf.**  
 Die in der Gantsache des Gottlieb Bernhard Landes, Rothhauswirth hier, vorhandene Fahrniß, bestehend in einigem Leibweißzeug, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk und gemeiner Hausrath, hauptsächlich aber:  
 1 19 Smt haltendes in Holz gebundenes Faß,  
 1 desgleichen.  
 1 dto. in Eisen gebundenes,  
 10 Eimer 4 Smt haltend,  
 sowie  
 1 Eimer 1 Smt rother Wein, 1859er Gewächs, und  
 2 Eim. 4 Smt heur. Obstmost  
 kömmt am  
 Dienstag den 15. l. M.  
 von Vormittags 9 Uhr an in dem Wirthshaus zum rothen Haus gegen baare Bezahlung zum öffentlichen Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 4. Jan. 1861.  
 Rathsschreiberei.  
 Seeger.

**G r o ß d e i n b a c h.**  
**Gläubiger-Aufruf.**  
 Alt Sebastian Hieber, Bauer von Walbau, ist am 22. v. Mts.

gestorben. Dessen noch unbekannt Gläubiger werden aufgefordert, innerhalb 15 Tagen ihre Ansprüche bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben.  
 Schultheißenamt.  
 Bausch.  
**P f a h l b r o n n.**  
**Geld-Offert.**  
 Bei der Stiftungszyflege Rienharz liegen gegen gesetzliche Sicherheit 400 fl. zum Ausleihen parat.  
 Den 4. Jan. 1861.  
 Schultheißenamt.  
 Desterlen.

**A l f d o r f.**  
**Mastochsen-Verkauf.**  
 Am Montag den 14. dies Mittags 11 Uhr werden aus dem gutsherrsch. Maststalle hier 4 Stück fette Ochsen zum öffentlichen Verkauf gebracht.  
 Den 7. Jan. 1861.

**Vermissene Anzeigen.**  
**G m ü n d.**  
**Röchin-Gesuch.**  
 Es wird auf Lichtmess eine Röchin gesucht.  
 Wo? sagt die Redaktion.  
**G m ü n d.**  
 Ein Lausbursche findet eine Stelle. Bei wem? sagt die Redaktion.

**M u t h l a n g e n.**  
**Ziegelhütte-Verkauf.**  
 Da auf die in No. 139 und 140 dieses Blatts beschriebene und am 27. vorigen Monats verkaufte Ziegelhütte und Wohnhaus nebst Gütern, mehrere Nachgebote gemacht worden sind, so wird am Samstag den 12. d. ein nochmaliger und letzter Aufstreichverkauf vorgenommen werden, wobei sich die Kaufs Liebhaber Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einfinden wollen.  
 Den 8. Jan. 1861.  
 Aus Auftrag:  
 Schultheiß Dörner.

**Musik-Anzeige.**

Morgenden Freitag den 11. Mts. spielt die wegen ihrer guten Leistung schon länger bekannte Carlsbader Musik-Gesellschaft, Bodensteiner und Kollegen, im Gasthaus zum Lamm hier, wozu Musikliebhaber freundlich eingeladen werden. Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

**Beachtenswerth**

**Weinhandlungen und Bierbrauereien.**

Die rühmlichst bekannte Klärgallerte aus der Fabrik des Hrn. Joh. Wagner aus Mainz, ein vorzügliches Mittel, Wein und Bier mit geringen Kosten rasch hell zu machen, indem eine Flasche à 42 kr. hinreicht, 3-400 Maas Wein oder Bier binnen 24 Stunden zu klären, ist mir zum alleinigen Kommissionsverkauf für hiesigen Platz übertragen worden und stets in bester Qualität zu genanntem Preis nebst Gebrauchs-Anweisung bei mir zu haben. Schw. Gmünd, im November 1860.

**Ignaz Deibele.**

**G m ü n d.**  
Alle Sorten Kunstmehl und Grieß, sowie Erbsen und Linsen sind zu haben bei  
Mehger Stahls  
Wittve.

**T h a n o f**  
bei Waldstetten.  
Unterzeichneter empfiehlt seine guten Tauchsteine zu den billigsten Preisen und bittet um gefällige Abnahme.  
Gutsbesitzer Schmid.

**G m ü n d.**  
**Kosthaus- und Logis-Gesuch.**  
Es wird sogleich ein Kosthaus nebst Logis gesucht. Näheres bei der  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Fabrik-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft am nächsten  
Montag den 14. Mts.  
Bormittags 9 Uhr  
im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:  
Vieh und zwar: 3 Kühe, 1

Stierle und 1 Kalbe; verschiedene Fels- und Handgeschir, worunter auch 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, ferner ca. 70 Ctr. Heu, sowie sonstigen kleinen Hausrath, worunter Schlitten und Lachensaf.  
Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 10. Jan. 1861.

Georg Hertig,  
Beständer in dem Berggute des Hrn. J. Unterjee bei der Schleifmühle.

**G m ü n d.**  
**Logis-Gesuch.**  
Für eine stille Familie wird ein Logis mit 2-3 Zimmern und Küche auf Lichtmess oder Georgii zu mietzen gesucht. Zu erfragen bei der  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
Erbsen und Linsen zu verkaufen.  
Ca. 20 Simer Erbsen und ca. 20 Simer Linsen, gute Qualität, hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Heu- und Dehnd-Verkauf.**  
Ungefähr 10 Ctr. Heu, 25 bis 30 Ctr. Dehnd, durchaus gut eingebracht, hat zu verkaufen  
Oberamtspfleger  
Bisfel.

**O b e r - U r b a c h.**  
**Anwesen-Verkauf.**  
Es werden die in der Markung Michelau gelegenen Güter des Schäfers Andreas Roth den 14. Jan. 1861 im Aufstreich verkauft. Selbige bestehen aus einem großen geräumigen, in gutem Stande befindlichen Hause mit gewölbtem Keller, Vieh- und Schafstall und circa 10 1/2 Morgen Gartenland, Baumgut, Wiesen und Aedern. Dazu kommt noch ein Vorrath an Heu, Dehnd, Stroh, Dinkel, Kartoffeln, mit Haus- und Ackergeräthen und 4 Stück Vieh.

Dieses Anwesen, das sich für einen Schäfer besonders eignet, würde am liebsten im Ganzen verkauft werden.  
Nähere Erkundigungen ertheilen der Anwalt in Michelau und Defonom Spühler in Ober-Urbach.

**L o r c h.**  
**Klavier zu verkaufen.**  
Ein noch gut erhaltenes Gottaviges Klavier hat zu verkaufen.  
Dr. Wagner's Wittve.

**G m ü n d.**  
Einen Pelzrock, Pelzstiefel, eine Pelzcappe und einen Mantel hat zu verkaufen.  
Wittve Berroth  
bei Modelleur Welf.

**G m ü n d.**  
Zu verkaufen.  
4 Centner sehr gut eingeweichtes Heu und Dehnd verkauft.  
Wer? sagt die  
Redaktion.

**U n t e r u r b a c h.**  
Oberamts Schorndorf.  
Unterzeichnete verkauft ein Pferd, 5 1/2 Jahr alt, trüchtig.  
Johannes Schmid's  
Wittve.

**G m ü n d.**  
Zu vermietzen.  
Ein Logis hat bis Lichtmess zu vermietzen.  
Johannes Niedmüller  
auf dem Thürlsteege.

**G m ü n d.**  
Zu vermietzen.  
In dem untern Stock meines Hauses ist bis Georgii ein freundliches Logis zu vermietzen, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, einer Stubenlammer, Küche und an Heu, Dehnd, Stroh, Dinkel, sonstigen Erfordernissen. Auf Verlangen kann auch im zweiten Stock ein kleines heizbares Zimmer, eine Kammer unter dem Dach, sowie ein kleines Gemüsegärtchen beim Haus dazu gegeben werden. Es kann von einer oder von zwei Familien bezogen werden.  
Schreiner Klobbicher.

**G m ü n d.**  
**Verwechsfelter Hut.**  
Am Sonntag Abend wurde im Gasthaus zum Pfauen ein brauner Filzhut verwechfelt. Der Betreffende wird ersucht, denselben daselbst wieder auszuwechselfen.

**G m ü n d.**  
**Geld auszuleihen.**  
3000 fl. zu 4 1/2 % sind bis Georgii zu erheben. Wo? sagt die  
Redaktion.

**G m ü n d.**  
**Geld auszuleihen.**  
1000 fl. gegen gesichliche Sicherheit und 4 % sind sogleich zu erheben. Wo? sagt  
Redaktion.

**Thuringia.**

**Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.**

Grundkapital fl. 5,250,000, wovon emittirt fl. 4,375,000.

Nachdem obiger Gesellschaft nunmehr auch die Concession zum Abschluß von Lebensversicherungen ertheilt und mir die Agentur gleichfalls übertragen worden ist, erlaube ich mir hiezu die öffentliche Kenntniß zu bringen und zum Abschluß von

**Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen**

höflichst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft jeder Zeit gerne bereit erkläre.

Die Lebens-Versicherungs-Geschäfte der Gesellschaft umfassen: Kapital-, Renten- und Sparkassen-, Passagier- und Eisenbahnbeamten-Versicherungen, Kinder- und Alters-Versorgen zu billigsten Prämien.

Lorch, im Januar 1861.

Der Bezirks-Agent:

C. Seeger, Apotheker in Lorch.

### Telegraphische Berichte.

Berlin, 8. Jan. Eine Proclamation des Königs ist erschienen. Nach Erwähnung der Verdienste des verstorbenen Königs heißt es: Meine Hand soll das Wohl und Recht Aller in allen Bevölkerungsgeschichten hüten. Es ist Preußens Bestimmung nicht, im Genuße erworbener Güter zu leben. In Anspannung seiner Kräfte, im Ernst, Aufrichtigkeit, in der religiösen Gesinnung, der Vereinigung von Gehorsam und Freiheit, der Stärkung seiner Wehrkraft liegen die Bedingungen seiner Macht und seines Ranges unter den europäischen Staaten. Ich halte fest an den Traditionen des Hauses, ich will die Rechte des Staats nach seiner geschichtlichen Bedeutung befestigen, ausbauen, die von meinen Vorgängern gegebene Institutionen aufrecht erhalten. Treu dem bei Uebnahme der Regentschaft abgelegten Eide werde ich die Gesetze des Königreichs schützen. Meine Pflichten für Preußen fallen zusammen mit meinen Pflichten für Deutschland. Als deutschem Fürsten obliegt mir, Preußen in seiner Stellung zu kräftigen, die es unter den deutschen Staaten zum Heile aller einnehmen muß. Das Vertrauen auf die Ruhe Europa's ist erschüttert. Ich werde mich bemühen, die Segnungen des Friedens zu erhalten. Dennoch können Gefahren für Preußen und Deutschland heraufziehen. Möge dann der Gott vertrauende Muth der Preußen, wie sie ihn in den großen Zeiten einst gezeigt haben, uns wiederum beseelen. Es wird sich bewahren, daß mein Volk auf meinen Wegen, in Treue, Gehorsam und Ausdauer mit fest zur Seite stehen wird.

Wien, 6. Jan. Die „Wiener Zeitung“ enthält eine Verordnung Schmerling's, welche mit Ausnahme Ungarns und Venedigens eine Städte- und Landgemeinden-Wahlordnung für die Landtags-Abgeordneten festsetzt. In Städten, denen eigene Vertreter zugesandt, wird der Abgeordnete direkt gewählt durch alle zur Gemeindevertreterwahl berechtigten Gemeindebürger, welche in Gemeinden mit drei Wahlkörpern beide erste Wahlkörper bilden und in Gemeinden mit weniger Wahlkörpern die zwei ersten Drittheile aller nach der Höhe der Steuer gereihten Gemeindekörper ausmachen. Die Abgeordneten der Landgemeinden werden durch Wahlmänner gewählt. Gemeinden wählen auf 500 Einwohner einen, geringere Gemeinden überhaupt einen Wahlmann. Zu einer Abgeordnetenstelle wählbar ist jeder, der österreichischer Staatsbürger, dreißig Jahre alt, im Vollbesitz bürgerlicher Rechte und in einer Wählerklasse wahlberechtigt ist.

Paris, 7. Jan. Die hier erschienene Broschüre „Rom und die Bischöfe“ zieht eine Parallele zwischen den Päpsten der ersten Periode, deren Wirken auf den Dienst des Evangeliums beschränkt war, und den Päpsten der zweiten Periode, welche sich in weltliche Dinge mischten. Sie bedauert konstatiren zu müssen, daß die Bischöfe und der hohe Klerus dem Papstthume der zweiten Periode gefolgt seien.

Paris, 8. Januar. Prinz Joachim Murat ist mit einem eigenhändigen Schreiben des Kaisers nach Berlin gereist. — Die „Batterie“ berichtet: es seien Unterhandlungen wegen eines Waffenstillstandes vor Gaeta auf neuen Grundlagen eröffnet. — Die Festung Gaeta wird gegenwärtig mit Wurfgeschossen überschüttet.

### Württemberg.

Stuttgart, 7. Jan. Nachdem kürzlich das Tagblatt „Der Beobachter“ eine Reihe von Angriffen gegen die Amtsführung des Finanzministers v. Knapp zu bringen für gut fand, behaupten nun sogar öffentliche Blätter, es sei gegen Letzteren eine Untersuchung eingeleitet. Wir sind ermächtigt, dies Gerücht als ein gänzlich unwahres zu bezeichnen. Liegt doch überall kein Anlaß zu einem solchen Einschreiten gegen jenen hohen Beamten vor, welcher in der That mit Ruhe auch dem Urtheile unserer demnächst zusammentretenden Stände darüber entgegensehen kann, ob unsere Finanzverwaltung Tadel, ob sie Lob verdiene!

Kavensburg, 6. Jan. Der hiesige Wochenmarkt wird bekanntlich zu den namhaftesten Märkten des Landes sowohl, als der angrenzenden Staaten gezählt. Sein regelmäßiger Verkehr erstreckt sich auf 12 bis 18 Stunden Entfernung, namentlich

aber auf die Schweiz in Früchten und Vieh. Nach einer in Folge gesammelter Notizen und spezieller, genauer Beobachtungen angestellten, ganz mäßigen Durchschnittsberechnung, darf der jährliche Umsatz auf diesem Markte immerhin zu 2,270,000 fl. angenommen werden, wobei zu bemerken ist, daß sich die Frequenz in stetiger Zunahme befindet.

Bon der rauhen Alp, 6. Jan. Nachdem man vorgestern Abend noch von der Wahrscheinlichkeit eines neu eintretenden Schauwetters gesprochen, gestern die Kälte von Morgen an bis zum Abend von 5 auf 10 Grad gestiegen war, hatten wir heute Nacht grimmige Kälte, so daß der Thermometer heute früh um 8 Uhr bei den Eichen 18, bei den Andern 20 Grade und darüber zeigte. Bereits fiel dieser Kälte ein 18jähriger Bursche von Feldjetten zum Opfer, der gestern auf dem Wege von Kirchheim u. T. nach Haus etwa eine halbe Stunde von Donnstetten in der Nähe des Jäninger Weges der Ermattung und der Kälte erlag und auf dem Handschlitten, den er bei sich hatte, erfroren gefunden wurde. Schnee haben wir bis jetzt nicht gerade viel, und ein Bahnschlitten brauchte nicht geführt zu werden. — Seit einiger Zeit zeigen sich da und dort die natürlichen Blattern und in einigen Ortschaften treten die Masern epidemisch auf, so daß schon die Schulen in einem Orte ihretwegen geschlossen werden mußten, wie an einem andern Orte die Schule eingestellt wurde, weil der Lehrgehilfe von den Blattern befallen worden war.

Heilbronn, 7. Jan. Auf der Straße von Weinsberg hieher ist heute Morgen ein Mann erfroren aufgefunden worden.

### Deutschland.

Mannheim, 3. Jan. In dem benachbarten Ludwigshafen wurde der „Badischen Landeszeitung“ zufolge der muthmaßliche Mörder Poinso's, des Präsidenten des Pariser Gerichtshofes, von Polizeikommissär Bar festgenommen, und da noch kein Gefängniß in Ludwigshafen vorhanden, nach Speyer abgeführt. Die französischen Behörden wurden schleunigst davon unterrichtet; sie sandten einen Beamten mit der Photographie des Mörders, welche dem Verhafteten vollständig ähnlich ist. Man weiß jetzt, daß er ursprünglich in einem Waggon 3. Klasse und später erst in den 1. Klasse, in welchem sich Herr Poinso befand, eingestiegen ist. Von Rogens sur Marne fuhr er nach Troyes zurück und brachte die Nacht nach der That in demselben Hotel zu, in welchem zur Einleitung der Untersuchung ein Substitut der Staatsbehörde und zwei Polizeienten abgestiegen waren. Sein (angenommener) Name steht in dem Fremdenbuch unmittelbar über dem des Substituten. Man spricht von einem mit Blut besetzten Rocke, den er im Gasthause zu Troyes zurückgelassen hat. Was aber noch weit wichtiger ist, ist der Umstand, daß an diesem Rocke Haare kleben, welche denen des Ermordeten vollkommen gleichen.

### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 4. Jan. Franz Richter ist gestern um dieselbe Stunde verschieden, in welcher er gerade vor einem Jahre, am 3. Jan. 1860, zum erstenmal gerichtlich vernommen worden. Der Typhus hatte plötzlich so riesige Fortschritte gemacht, daß die Aerzte vorgestern Abends 158 Pulsschläge in einer Minute an ihm zählten. Gestern Morgen wurde er mit den Sterbesacramenten versehen und nach 1 Uhr gab er den Geist auf. Der Jammer der seit Monaten so schwer heimgesuchten Familie über den ebenso raschen als furchtbaren Verlauf der Krankheit ist unbeschreiblich. Herr Richter war 52 Jahre alt. Die Einsegnung der Leiche wird Samstag um 3 Uhr Nachmittags in der Michaelskirche stattfinden. Hierauf wird der Sarg nach Prag gebracht werden, woselbst die Beerdigung erfolgen wird. Gleichzeitig mit der Nachricht von dem Tode Richter's verbreitete sich gestern das Gerücht, es sei in der Fabrik desselben in Smichow Feuer ausgebrochen und dieselbe stehe in hellen Flammen. In der That war das Etablissement in Gefahr, niederzubrennen, doch wurde das entstandene Feuer rasch gelöscht und der Vorfall blieb ohne weitere Gehellichkeit.